

unter Niedersachsen als Spitzenreiter mit 11,70 T€. Hinter Rheinland-Pfalz kommen nur noch Nordrhein-Westfalen mit 7,73 T€ und das Saarland mit 5,42 T€.

Scheinbar günstiger schneidet Rheinland-Pfalz bei „Laufende Grundmittel je Professor/in“ mit 621,05 T€ und dem dritten Platz der alten Flächenländer ab. Damit liegt Rheinland-Pfalz etwa beim Durchschnitt der alten Flächenländer und etwa um 7% hinter Nordrhein-Westfalen als Spitzenreiter mit 670,15 T€. Die vergleichsweise günstige Finanzausstattung

je Professor/in in Rheinland-Pfalz kommt insbesondere dadurch zustande, dass hier die Professoren im Durchschnitt mehr Studierende zu unterrichten haben als in den anderen Bundesländern. Ähnlich erklärt sich auch die ebenfalls scheinbar günstige Position von Rheinland-Pfalz bei „Laufende Grundmittel je wissenschaftliches Personal“ mit 132,09 T€ und dem ebenfalls dritten Platz.

Alarmierend sind die niedrigen Drittmittel der Universitäten in Rheinland-Pfalz. Mit 141,44 T€. je Professor/in trägt Rhein-

land-Pfalz die Rote Laterne unter allen 16 Bundesländern, deutlich zurück hinter Baden-Württemberg auf Platz 1 mit 322,69 T€ und hinter dem Durchschnitt der alten Flächenländer mit 244,20 T€.

Ist die Drittmittelwerbung der Universitäten von Rheinland-Pfalz zu wenig professionell? Ist die Lobby der rheinland-pfälzischen Universitäten bei den Drittmittelgebern nicht hinreichend schlagkräftig?

Prof. (em.) Dr. Heiner Müller-Merbach

MISSION: ISTANBUL

Eine dreiköpfige Delegation der TU Kaiserslautern überreichte die ersten Urkunden und Leistungsnachweise den türkischen Schülern am *Istanbul Lisesi* in Istanbul. Von links: Dr. Volker Schult (Schulleiter der Deutschen Abteilung am *Istanbul Lisesi*), Prof. Dr.-Ing. Lothar Litz, Dr. Parya Memar (ISGS), Dr. Stefan Lach (Physik, FiPS).



Unter diesem Motto steht eine im Jahr 2010 gestartete Partnerschaft zwischen dem *Istanbul Lisesi* in Istanbul und der TU Kaiserslautern. Die „Mission: Istanbul“ ist ein Pilotprojekt, in dem geeigneten Schülern im Rahmen einer schulbegleitenden Ausbildung die Möglichkeit geboten wird, als eingeschriebene Studenten die Zeit bis zum Ablegen des deutschen Abiturs zusätzlich zu nutzen, um erste universitäre Leistungen (Scheine) zu erbringen und so per Fernstudium in ein vollwertiges Frühstudium an der TU Kaiserslautern einzusteigen. Dieses Pilotprojekt wird derzeit von den Fachbereichen Physik, Mathematik und Elektrotechnik / Informationstechnik getragen. Die Auswahl des *Istanbul Lisesi* in Istanbul als erste Modellschule in der Pilotphase geschah zum einen in Hinblick auf das dort vorhandene hohe Leistungsniveau, gerade auch im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich, und zum anderen aufgrund der besonderen Unterrichtsform dieser Schule.

Die Deutsche Abteilung am *Istanbul Lisesi* ist einerseits Teil der Schule in Trägerschaft der Türkischen Republik und arbeitet zum anderen wie eine deutsche Auslandsschule mit einem spezifischen Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel. Die zukünftigen Schüler des *Istanbul Lisesi* werden dabei in einem landesweiten Auswahlverfahren (Türkei) ausgesucht. Unter der Projektleitung unseres Vizepräsidenten Prof. Dr.-Ing. Lothar Litz folgte nach einer ersten Projektidee 2010, im Herbst 2011 die Einrichtung eines eigenen Internetprofils. Die Konzepte für diese neue Betreuungsplattform wurden dabei in einer engen Zusammenarbeit zwischen der International School of Graduate Studies (ISGS) und des Fachbereichs Physik erarbeitet und umgesetzt. So konnten denn auch schon zum Wintersemester 2011/2012 die ersten fünf türkischen Schüler an den Fachbereichen Physik und Mathematik eingeschrieben werden. Anfang März fuhr eine Abordnung bestehend aus Professor Lothar Litz, Dr. Parya Memar als Leiterin

Noch kein Abitur, aber schon erfolgreiche Studenten

der ISGS sowie Dr. Stefan Lach als Leiter des Frühstudien-Programms FiPS des Fachbereichs Physik, erneut nach Istanbul. Dort konnte dann Vizepräsident Lothar Litz die Verleihung der Urkunden an die stolzen Physikstudenten persönlich durchführen. Der Leiter der Deutschen Abteilung, Dr. Volker Schult, unterstrich: „Wir freuen uns über die Möglichkeit, die hohe Leistungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler mit einem Frühstudium an einer deutschen Universität verknüpfen zu können. Alles spricht dafür, dass dieses Projekt am *Istanbul Lisesi* sehr erfolgreich fortgesetzt werden wird“. Die Einwerbung hochmotivierter und leistungsfähiger junger türkischer Schüler im Rahmen eines Frühstudiums an unserer Universität ist ein spannendes Projekt, das sicherlich gut zum Leitbild unserer Universität passt.

Die ISGS übernimmt universitätsweit und fachübergreifend die Koordination des Projektes. Im April 2012 ist es der ISGS gelungen, im Rahmen des Konzepts „Früheinstieg-Plus“ bei der bundesweiten DAAD-Ausschreibung „Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen (BIDS)“ zusätzliche Mittel für Startstipendien für diese hochbegabten Schüler einzuwerben. Mit diesem Motivationsanreiz können bis 2014 jährlich rund zwölf qualifizierte Absolventen der mittlerweile zwei türkischen Partnerschulen für ein Vollstudium an der TU Kaiserslautern gewonnen werden.

... Dr. Stefan Lach
... Dr. Parya Memar
... Dr. Volker Schulte